



HYGIENEPLAN

KIDS CAMP AMERICA OSTERCAMPS

Der folgende Hygieneplan wird ab dem 07.03.2021 bis auf weiteres für alle KCA Camps gelten und umgesetzt. Dieses Dokument wird unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Vorgaben kontinuierlich angepasst. Änderungen werden blau markiert. Im Großen und Ganzen wird sich an die Vorgaben der zuständigen Stellen in den jeweiligen Bundesländern, in denen die Camps stattfinden gehalten. Für Overnight Camps werden zusätzlich die Hygienekonzepte der DJH Landesverbände integriert.

Der Hygieneplan wird vor Beginn des Camps an alle teilnehmenden Familien versandt. Es wird darum gebeten, die Kinder schon vor Campstart hierfür zu sensibilisieren.

Alle Mitarbeiter erhalten eine ausführliche Schulung zur Umsetzung des Planes an ihren jeweiligen Standorten.

Zusätzlich wird am ersten Camptag vor Beginn des Unterrichts noch eine Einweisung für alle Teilnehmer durchgeführt.

Der Plan umfasst vorränglich:

1. Tests
2. Persönliche Hygiene
 - a. Mund-Nasen-Bedeckung
3. Raumhygiene
4. Hygiene im Sanitärbereich
5. Gruppenzusammensetzung
 - a. Infektionsschutz in den Pausen
 - b. Infektionsschutz während des Unterrichts
 - c. Infektionsschutz während der Aktivitäten
6. Wegeführung
7. Tagesablauf



1. TESTS

Ihr Kind muss am ersten Camptag einen Nachweis über einen negativen Covid - Test vorlegen. Ein Foto des negativen Ergebnisses ist als Nachweis ausreichend. Dies kann ein Corona-Selbsttest oder ein PCR-Test von einem der Testzentren sein. Zusätzlich würden wir Sie bitten das beigefügte Schreiben auszufüllen und am Montag zum Campbeginn vorzulegen. Bitte beachten Sie, dass Ihr Kind ohne einen negativen Test nicht am Camp teilnehmen kann. Für den Fall, dass Ihr Kind positiv auf das Coronavirus getestet, können Sie die Teilnahme selbstverständlich auf ein späteres Camp (z.B. ein Sommercamp) verschieben.

2. PERSÖNLICHE HYGIENE

Der Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion. Die wichtigsten Maßnahmen sind daher:

- a. Regelmäßiges Händewaschen (Händewaschen mit Seife für 20 – 30 Sekunden)
- b. Abstandhalten (mindestens 1,5m)
- c. Einhaltung der Husten- und Niesetikette (Husten oder Niesen in die Armbeuge)
- d. Kein Körperkontakt (wie z.B. Händeschütteln, Umarmungen, etc)
- e. Vermeidung des Berührens von Augen, Nase und Mund
- f. Eintreffen und Verlassen des Schulgebäudes unter Wahrung des Abstandsgebots (siehe auch 5. Wegeföhrung)
- g. Bei jeglichen Krankheitsanzeichen (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemproblemen, Hals-, Gliederschmerzen, Übelkeit, Durchfall) unbedingt zu Hause bleiben
- h. Sollten bei einem Teilnehmer (oder Mitarbeiter) während des Camptages Symptome auftreten, wird dieser umgehend von der Gruppe separiert, bis eine Abholung durch den Erziehungsberechtigten möglich ist.
- i. Öffentlich zugängliche Gegenstände wie Türklinken oder Fahrstuhlknöpfe möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. Ellenbogen benutzen.
- j. Eltern werden gebeten jeden Morgen Fieber zu messen, bevor sie ihr Kind ins Camp bringen.

2.1 MUND-NASEN-BEDECKUNG



Während des Aufenthalts bei KCA besteht die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Nach Möglichkeit sind von allen Personen medizinische Gesichtsmasken zu tragen. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist für alle Personen auf dem Campgelände verpflichtend. Dies schließt auch die Erziehungsberechtigten beim Bringen und Abholen vor und nach Campbeginn ein.

Eine Mund-Nasen-Bedeckung muss nicht getragen werden

- Soweit die zur Nahrungsaufnahme, insbesondere in den Pausenzeiten, erforderlich ist
- Soweit dies zu schulischen Zwecken erforderlich ist, z.B. während des Ausübens von Sport
- Von Personen, für welche nachweislich aus gesundheitlichen Gründen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung nicht möglich ist. In diesem Fall muss ein ärztliches Attest vorliegen.

3. RAUMHYGIENE

In allen Klassenräumen werden ausreichend Desinfektionsmittel und Reinigungsutensilien bereitgestellt. Oberflächen, die regelmäßig berührt werden, werden mehrmals am Tag gereinigt und desinfiziert. Dazu zählen vor allem:

- Türklinken
- Fensterklinken
- Lichtschalter
- Tische

Räume werden zudem in regelmäßigen Abständen gelüftet.

4. HYGIENE IM SANITÄRBEREICH

In allen Toilettenräumen werden ausreichend Flüssigseifenspender und Einmalhandtücher bereitgestellt und regelmäßig aufgefüllt.

Damit sich nicht zu viele Schülerinnen und Schüler zeitgleich in den Sanitärräumen aufhalten, wird zumindest in den Pausen durch eine Lehrkraft eine Eingangskontrolle durchgeführt werden.

Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden werden regelmäßig gereinigt.

5. GRUPPENZUSAMMENSETZUNG



Die Gruppengröße darf 10 Personen nicht überschreiten. Dies bedeutet, dass jede Gruppe maximal 9 Schüler mit 1 Betreuer umfasst.

Sowohl die Schüler, als auch die Lehrer haben ausschließlich Kontakt zu Ihrer Gruppe. Es werden keine Gruppenübergreifenden Aktivitäten stattfinden.

Durch die Wegeführung und einen gestaffelten Tagesablauf wird eine räumliche Trennung der Gruppen gewährleistet.

A. INFektionSSCHUTZ IN DEN PAUSEN

In den Pausen muss gewährleistet sein, dass Abstand gehalten wird. Die Pausen werden daher versetzt wahrgenommen, um zu vermeiden, dass sich alle Gruppen gleichzeitig auf dem Hof befinden. Die Gruppengröße wird an die Größe der jeweiligen Lokation angepasst.

B. INFektionSSCHUTZ WÄHREND DES UNTERRICHTES

Tische werden nur einzeln besetzt und müssen einen Abstand von 1,5 Metern zueinander haben. Dadurch kann es sein, dass die Gruppen für den Unterricht abermals auf unterschiedliche Räume aufgeteilt werden. Je nach Größe des Raumes. Partneraufgaben werden nicht oder nur unter Einhaltung des Mindestabstandes durchgeführt.

C. INFektionSSCHUTZ WÄHREND DER AKTIVITÄTEN

Abstandsregelungen werden auch während der Aktivitäten eingehalten. Soweit möglich finden Aktivitäten im Freien an separaten Tischen statt.

Sportaktivitäten werden in kleinen Gruppen im Freien unter Einhaltung der Abstandsregelungen durchgeführt. Es werden daher keine Kontaktsportarten angeboten.

6. WEGEFÜHRUNG

Um den direkten Kontakt zwischen den verschiedenen Gruppen zu minimieren, werden Wegepläne erstellt. So wird gewährleistet, dass es kein Zusammentreffen der unterschiedlichen Gruppen auf dem Weg in die Kantine oder auf den Pausenhof gibt.

Das Check-in und Check-out wird gestaffelt, sodass alle Gruppen getrennt voneinander ankommen und abgeholt werden. Der genaue Ablauf wird eine Woche vor Campbeginn kommuniziert.